

BERICHTERSTATTUNG ÜBER RESPONSIBLE GAMING 2018

DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Die vorliegende Responsible-Gaming-Berichterstattung richtet sich an alle internen und externen Personengruppen, die von den unternehmerischen Tätigkeiten gegenwärtig oder in Zukunft direkt oder indirekt betroffen sind. Sie fasst zusammen, was wir 2018 erreicht haben, und bildet zugleich die Grundlage, von der aus wir 2019 weitermachen.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB)
Brandenburgische Straße 36
10707 Berlin
Telefon +49 30 89 05-0
Telefax +49 30 89 05-15 17
info@lotto-berlin.de
www.lotto-berlin.de
www.facebook.com/lottoberlin

Realisierung

dreifach, Sabine Nieter
www.dreifach.info

Die in diesem Bericht aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	4
Responsible Gaming - Wir übernehmen Verantwortung	5
Spieler- und Jugendschutz	5
Spieler- und jugendschützende Maßnahmen	
• in den Annahmestellen	5
• im Internet	6
• in sozialen Netzwerken	6
Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige	6
Weiterentwicklungen	7
Zusammenarbeit mit Interessenvertretern	7
Investitionen	7
Zahlen und Fakten zum Spieler- und Jugendschutz	8
Übersicht: Realisierungen unserer Ziele 2018 sowie Ziele und Maßnahmen 2019	9
Zusammenfassung	11

Vorwort des Vorstandes



Dr. Marion Bleß
Mitglied des Vorstandes



Hansjörg Höltkemeier
Mitglied des Vorstandes

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB) hat die verantwortungsvolle gesellschaftliche Aufgabe, den Berliner Spielerinnen und Spielern attraktive und interessante Glücksspiele anzubieten, aber auch die Spielerinnen und Spieler durch eine maßvolle Geschäftspolitik vor übermäßigen Spielanreizen und riskantem Spiel zu schützen.

Responsible Gaming ist und bleibt die zentrale Herausforderung für unser Unternehmen. Unsere Kunden erwarten von uns zu Recht transparente Informationen über die Risiken von Glücksspiel, Hilfestellungen für den maßvollen Umgang mit Glücksspiel, Jugendschutz und wirksame Schutzmechanismen für gefährdete Spieler.

Mit einem entsprechend gestaltetem Spielangebot, regelmäßigen Schulungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Vertriebspartner, mit der Bereitstellung umfassender Informationen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Glücksspielen, aber auch ganz besonders mit unseren klaren Regularien zum Jugendschutz nehmen wir unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung sehr ernst.

In der nachfolgenden Responsible-Gaming-Berichterstattung für das Jahr 2018 haben wir für Sie zusammengefasst, was wir gemeinsam mit unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 2018 erreicht haben und wie wir im Jahr 2019 weitermachen.

Wir sagen Dankeschön ...

... unseren regionalen und überregionalen Institutionen zur Spielsuchtprävention, wie etwa der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH, die uns mit Rat und Tat stets zur Seite stehen.

... unseren Inhaberinnen und Inhabern der LOTTO-Annahmestellen Berlin sowie dem dort beschäftigten Personal, die sich täglich den großen Herausforderungen stellen, den Spieler- und Jugendschutz sicherzustellen.

... unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen.

... unseren erfahrenen DKLB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern für ihr Engagement und großen Einsatz.

Wir sehen zuversichtlich in die Zukunft und wollen unseren Weg auch im kommenden Jahr gemeinsam mit Ihnen fortsetzen.

Dr. Marion Bleß Hansjörg Höltkemeier
Vorstand der Deutschen Klassenlotterie Berlin

Responsible Gaming - Wir übernehmen Verantwortung

Responsible Gaming steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Glücksspiel und ist ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik der DKLB.

Unser Ziel ist es, sowohl ein sicheres und seriöses Glücksspiel anzubieten, als auch Schaden von unseren Kunden fernzuhalten, der bei unkontrollierter Nutzung unserer Produkte entstehen kann. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir aktiv gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Spieler- und Jugendschutz

Der Spieler- und Jugendschutz genießt bei der DKLB die höchste Priorität – egal ob der Spelauftrag über ein Terminal in einer unserer Annahmestellen (terrestrisch) oder über unsere Website per Desktop-PC, per App über Smartphone oder Tablet (online) abgegeben wird.

Spieler- und jugendschützende Maßnahmen

• in den Annahmestellen

Um den stetig steigenden Anforderungen im Bereich Spieler- und Jugendschutz gerecht zu werden und gleichzeitig die neuesten Erkenntnisse in die Arbeit einfließen zu lassen, setzen wir regelmäßig auf Fortbildungen der Mitarbeiter.

In 128 Schulungskursen wurden auch im Jahr 2018 wieder mehr als 1.000 Teilnehmer in Basis- und Aufbauschulungen vom Januar bis Dezember ausgebildet. Die Durchführung der Schulungen erfolgt durch die Trainer der DKLB und der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH.

Im Rahmen der Qualitätssicherung werden die Schulungen für das Annahmestellenpersonal der DKLB mit Hilfe eines standardisierten Erhebungsbogens evaluiert. Dieser beinhaltet sowohl die Beurteilung des Seminars und dessen Strukturen als auch offene Fragen. Vom Annahmestellenpersonal werden die Schulungen durchweg positiv bewertet.



Ein wesentliches Ziel eines kontrollierten Glücksspielangebotes ist es, die Entwicklung junger Menschen vor Schäden durch frühzeitiges Glücksspielen zu schützen. Die Teilnahmebeschränkung auf Volljährige ist deshalb ein zentraler Baustein des Spielerschutzes.

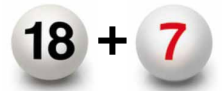
¹ Die Verhaltensprävention will die Vermeidung von gesundheitsgefährdendem Verhalten erzielen.

² Die Verhältnisprävention befasst sich mit technischen, organisatorischen und sozialen Bedingungen des gesellschaftlichen Umfeldes und der Umwelt sowie deren Auswirkung auf die Entstehung von Krankheiten.

Der Jugendschutz der DKLB besteht aus einer Kombination von verhaltens-¹ und verhältnispräventiven² Maßnahmen. Verschiedene Maßnahmen leisten ihren Beitrag zur Erreichung des Ziels.

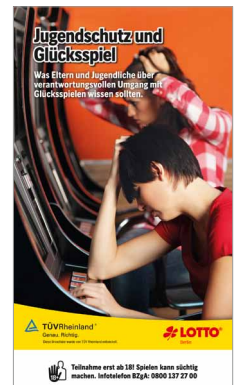
Hierzu zählen unter anderem:

- Bei der **Alterskontrolle** wird die jugendschützende „18+7-Regel“ angewandt, das heißt, dass bei allen Kunden, die nicht älter als 25 Jahre aussehen, eine Ausweiskontrolle durchgeführt wird. Für die Identifikation des Alters gelten nur der Personalausweis und der Reisepass beziehungsweise der Aufenthaltstitel und der Reisepass. Das Annahmestellen-Terminal bietet ein technisches Hilfsmittel, um schnell und sicher den Abgleich des Geburtsdatums vorzunehmen.



- Alle Mitarbeiter der DKLB sowie ihre Vertriebspartner werden im Rahmen von unterschiedlichen **Schulungsveranstaltungen** umfassend über die besondere Bedeutung des Jugendschutzes informiert.
- **Dauerhafte Plakatierungen zum Jugendschutz** in den LOTTO-Annahmestellen dienen zusätzlich als Sensibilisierung sowohl für das Annahmestellenpersonal als auch für unsere Kunden.

- Alle Annahmestellen der DKLB verfügen über die **Informations-/Präventionsbroschüre** „Jugendschutz und Glücksspiel“. Diese richtet sich an Eltern beziehungsweise Jugendliche und enthält nicht nur Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit Glücksspielen, sondern bietet auch einen Selbsttest zur Überprüfung des eigenen Glücksspielverhaltens und verweist bei Bedarf auf Hilfs- und Beratungseinrichtungen.



- Die DKLB versieht alle Mittel der werblichen und informierenden Kommunikation mit **Warnhinweisen**, die über Suchtrisiken, das Spielverbot für Minderjährige und Hilfsangebote der BZgA informieren.

- Ferner dient auch die **Kundenkarte** der DKLB der Einhaltung des Jugendschutzes.



Ergänzend nutzt die DKLB diverse Kommunikationsmöglichkeiten direkt mit den Vertriebspartnern, um auf ausgewählte Themenschwerpunkte zum Spieler- und Jugendschutz gesondert hinzuweisen oder wiederholt aufmerksam zu machen.

• im Internet

Glücksspielangebote, die zu jeder Zeit und überall verfügbar sind, werden immer beliebter. Schließlich ist es sehr einfach und bequem, zu Hause oder unterwegs am PC oder mit dem Handy zu spielen. Die DKLB bietet einen Teil ihrer Produkte via Internet per PC und Mobile-App an, um auch die jüngere spielaffine Kundschaft zu erreichen und ihr die Möglichkeiten des legalen staatlichen Glücksspiels aufzuzeigen.

Allerdings unterliegt das Online-Glücksspiel in Deutschland strikten Regulierungen – das erwarten auch unsere Kunden. Dazu gehört unter anderem, dass der Spieleinsatz maximal 1.000 Euro pro Monat betragen darf. Zudem muss jeder Online-Tipper zu seinem eigenen Schutz ein persönliches Limit festlegen, welches er anschließend jederzeit verändern kann. Niedrigere Spieleinsatzlimits werden vom System sofort automatisch berücksichtigt; höhere Spieleinsatzlimits werden dagegen erst nach einer Schutzfrist von sieben Tagen wirksam. Darüber hinaus hat der Online-Tipper die Möglichkeit, sich selbst sperren zu lassen.

Auch beim Internetspielangebot sorgt die DKLB durch ein Identifizierungs- und Authentifizierungsverfahren dafür, dass minderjährige Spielteilnehmer nicht an den von uns angebotenen Spielen teilnehmen können. Darüber hinaus werden alle Spieler unabhängig von der Verpflichtung gegen die Sperrdatei geprüft.

Um Spieler präventiv vor möglichen Gefahren des Glücksspiels zu bewahren, setzen wir auf Aufklärung. Auf unserer Internetpräsentation www.lotto-berlin.de befinden sich

- Informationen zu den Merkmalen von Glücksspielproblemen
- Hinweise, wenn das Spielen beginnt, zum Problem zu werden
- Ausführliche Informationen zum Jugendschutz
- Informationen und Empfehlungen für Angehörige
- Hilfreiche Informationen zum Selbsttest
- Hinweise zur Spielersperre
- Kontaktdaten von Hilfeeinrichtungen
- Links zu den BZgA-Seiten:
www.spielen-mit-verantwortung.de,
www.check-dein-spiel.de
- Flyer/Materialien zum Herunterladen

Sollte Ihr Computer auch Freunden und Familienangehörigen unter 18 Jahren zugänglich sein, können Sie sich beispielsweise mit entsprechenden Filterprogrammen (Jugendschutzprogrammen) absichern. Bei eventuellen Fragen wenden Sie sich bitte an die Jugendschutzbeauftragte Internet/Neue Medien von LOTTO Berlin:
Frau Friederike Zoch
E-Mail: jugendschutzbeauftragter@lotto-berlin.de

• in sozialen Netzwerken

Immer mehr Spielteilnehmer informieren sich in den sozialen Netzwerken mittels PC, Tablet und Smartphone über unser Unternehmen und unser Spielangebot. Soziale Medien erleichtern den Austausch mit dem Nutzer. Die richtige Mischung aus Information und Unterhaltung macht die Kommunikation in sozialen Medien aus.

Auf Facebook, YouTube, Instagram oder per WhatsApp kann sich der Nutzer über das komplette Spielangebot der DKLB, über unser Unternehmen sowie über unser soziales Engagement informieren. Auch hier bleibt der Spieler- und Jugendschutz gewährleistet. Die entsprechenden Warnhinweise zum Glücksspiel ab 18 Jahren und zur Hotline der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind stets integriert.

Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige

Laut einer repräsentativen Studie der BZgA aus dem Jahr 2017 beträgt der Anteil der Bevölkerung mit mindestens problematischem Glücksspielverhalten 0,87 %, oder hochgerechnet auf die Bevölkerung: knapp über eine halbe Million Personen.³



Die DKLB ist sich den Risiken im Zusammenhang mit dem Glücksspiel bewusst und stellt Menschen mit einem Glücksspielproblem ein erstes Hilfs- und Informationsangebot zur Verfügung. In der Regel sind das Annahmestellenpersonal und das Personal im Kundenservice der DKLB für glücksspiel-suchtgefährdete Spieler und deren Angehörige der Erstkontakt und sollen eine erste Hilfestellung anbieten.

Darüber hinaus bietet Ihnen die Seite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Zusammenarbeit mit den Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks Informationen und Aufklärung über die Themen Glücksspiel und Glücksspielsucht.

Wenn Sie wissen wollen, wie riskant Ihre Teilnahme an Glücksspielen ist, dann können Sie dies unter www.check-dein-spiel.de testen. Die Beantwortung der Fragen dauert wenige Minuten. Am Ende erhalten Sie eine detaillierte Rückmeldung.

Wer Hilfe bei Glücksspielproblemen benötigt und diese gezielt angehen möchte, kann unter www.check-dein-spiel.de eine Online-Beratung in Anspruch nehmen. Das interaktive Beratungsprogramm der BZgA hilft mit professioneller Unterstützung dabei, das Glücksspielen aufzugeben. Die Teilnahme ist kostenlos und anonym.

Unter www.spielen-mit-verantwortung.de können Sie als Betroffener, Angehöriger oder Interessierter erfahren, welche Hilfemöglichkeiten es bei Glücksspielsucht gibt und herausfinden, welche sich in Ihrer Wohnortnähe befinden.

Weitere Informationen zu Hilfs- und Beratungsstellen befinden sich in allen Annahmestellen der DKLB und auch auf unserer Homepage unter www.lotto-berlin.de.

³ Quelle: BZgA-Forschungsbericht 2017 – Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland, S. 199

Weiterentwicklungen

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist der Weg, den die DKLB mit ihren Mitarbeitern beschreitet. Neben einer internen inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema bekennen wir uns dazu, Responsible-Gaming-Maßnahmen auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln, zu evaluieren und zu implementieren. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel ist ein elementarer Bestandteil unserer Arbeit.

Die Aktivitäten der DKLB im Bereich Spieler- und Jugendschutz entsprechen den Responsible-Gaming-Standards der European Lotteries (EL). Bereits seit 2011 setzen wir diese Standards um. Insgesamt werden zehn Bereiche der Gesellschaft von einem externen Dienstleister anhand von festgelegten Kriterien der EL geprüft. Um zu belegen, dass Responsible Gaming nach wie vor als fester Bestandteil messbar und strukturiert in unseren täglichen Geschäftsaktivitäten verankert ist, bereitet sich die DKLB erneut auf die 2019 anstehende Teil-Zertifizierung nach dem Responsible-Gaming-Standard der Organisation European Lotteries (EL) vor. Erste Gespräche mit der beauftragten Prüfungsgesellschaft (Deloitte Certification Service GmbH) zwecks Vorbereitung auf die Zertifizierung wurden bereits Ende 2018 geführt.

Nur mit hoher Qualität im Spieler- und Jugendschutz wird der langfristige Erfolg begründet liegen.

Zusammenarbeit mit Interessenvertretern

Um die Maßnahmen im Bereich Spieler- und Jugendschutz so breit wie möglich aufzustellen, arbeitet die DKLB mit Institutionen zur Spielsuchtprävention und Hilfseinrichtungen zusammen und sucht auf Tagungen und Seminaren den Dialog mit verschiedenen Interessengruppen.



Die DKLB

- steht bereits seit mehr als zehn Jahren im engen Austausch mit anerkannten Experten und Wissenschaftlern für Spielsucht, wie zum Beispiel der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH und dem Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg (ZIS). Unser Ziel ist es, die aktuellen Erkenntnisse und Erfahrungen kontinuierlich in die spielsuchtpräventive Arbeit einfließen zu lassen, um eine hohe Wirksamkeit unserer Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz zu gewährleisten.
- ist Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB). Als verlässliche und verantwortungsvolle Anbieter von staatlich genehmigten Lotterien und Wetten orientieren sich die Gesellschaften des DLTB nachhaltig an den ordnungspolitischen Zielen des Spielerschutzes, der Spielsuchtprävention und der Lenkung der Spielbedürfnisse in geordnete Bahnen. Die Förderung des Gemeinwohls aus den generierten Spieleinsätzen ist den Gesellschaften des DLTB ebenfalls ein wichtiges Anliegen.
- ist Mitglied der Weltorganisation der Lotteriegesellschaften World Lottery Association (WLA) und der European State Lotteries and Toto Association (EL). Das Vorstandsmitglied der DKLB Hansjörg Höltkemeier ist seit Juni 2015 Präsident der EL. Bereits seit 2009 gehört Herr Höltkemeier dem Vorstand der EL an und hatte dort seit 2010 das Amt des Schatzmeisters inne. Beide Vereinigungen setzen wichtige internationale Standards für staatliche Lotterien, die dem Spielteilnehmer die Vertrauenswürdigkeit des staatlichen Angebotes nachweisen.
- agiert in einem Umfeld komplexer politischer, ordnungsrechtlicher und einfachrechtlicher Bedingungen. Um dem gesetzlichen Auftrag und den rechtlichen Bedingungen gerecht zu werden, ist es zwingend erforderlich, im permanenten Kontakt mit den Entscheidungsträgern in der Politik und den zuständigen staatlichen Stellen zu stehen.

Investitionen

Obwohl nur eine kleine Minderheit der Spielteilnehmer riskant oder problematisch spielen (gemäß Studie der BZgA zum Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland 2017 beträgt der Anteil der Bevölkerung mit mindestens problematischem Glücksspielverhalten unverändert 0,87 % und liegt damit weiterhin auf niedrigem Niveau⁴), nimmt die DKLB dieses Thema sehr ernst und versucht, mit entsprechenden Mitteln präventiv gegen die negativen sozialen Folgen des übermäßigen Spielens vorzugehen.

⁴ Quelle: BZgA-Forschungsbericht 2017 – Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland, S. 199

Neben Aufwendungen für Schulungen, die Bereitstellung von Informations- und Aufklärungsmaterialien, die Durchführung von Testkäufen beziehungsweise sogenannten „Mystery-Besuchen“ zur Überprüfung der Einhaltung der Jugendschutzvorschriften der DKLB (18+7-Regel) gehören zu den Investitionen in Sachen Spieler- und Jugendschutz die fachliche Beratung anerkannter Experten und Wissenschaftler für Spielsucht, externer Gutachter sowie die Zahlung einer jährlichen Abgabe an die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales für Zwecke der Suchtforschung und der Suchtprävention.

Seit 2007 wurden insgesamt über 11 Millionen Euro in den Spieler- und Jugendschutz investiert.

Investitionen zu Spieler- und Jugendschutzmaßnahmen		
2007 – 2011	2012 – 2016	2017 – 2018
rd. 4,7 Mio. €	rd. 4,6 Mio. €	rd. 1,9 Mio. €

Zahlen und Fakten zum Spieler- und Jugendschutz

	2018	2017
Anzahl aktiver Kundenkarten davon LOTTO-Karten Spielerkarten	126.536 63.243 63.293	125.329 62.504 62.825
Anzahl ausgegebener Informationsflyer als Basisinformation zu Glücksspiel und Glücksspielsucht pro Jahr ca. (zusätzlich stehen weitere Informationsmaterialien zum Downloaden auf unserer Homepage www.lotto-berlin.de zur Verfügung)	20.000	20.000
Website-Besucher der Seite <ul style="list-style-type: none"> ▪ Glücksspielsucht ▪ Jugendschutz ▪ Hilfe für Angehörige ▪ Selbsttest ▪ Informationen zur Spielersperre ▪ Beratung und Hilfe 	655 977 182 431 462 653	569 719 174 407 457 507
Anzahl gespielter Spielscheine/Spielquittungen (ohne Abo) mit Spielsuchthinweisen, Hinweis auf Hilfeeinrichtung sowie Hinweis auf Verbot der Teilnahme Minderjähriger pro Jahr ca.	17,9 Mio.	17,9 Mio.
Anzahl herausgegebener Infoblätter mit Suchthinweis, Hinweis auf Hilfeeinrichtung sowie Hinweis auf Verbot der Teilnahme Minderjähriger pro Jahr ca.	1 Mio.	1 Mio.
Anzahl Schulungskurse zum Spieler- und Jugendschutz Anzahl der Teilnehmer	127 1.060	135 1.103
Anzahl aller Spielersperrern der Deutschen Spielbanken und der Landeslotteriegesellschaften im bundesweiten Sperrsystem davon Selbstsperrern/Fremdsperrern bei der DKLB	38.009 93 (Stand 03.01.2019)	35.491 91 (Stand 05.01.2018)
Investitionen in den Spieler- und Jugendschutz seit 2007	11,2 Mio. €	10,1 Mio. €

Übersicht:

Realisierungen unserer Ziele 2018 sowie Ziele und Maßnahmen 2019

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Erreichung der Ziele aus dem vergangenen Jahr sowie die Ziele, die wir uns für 2019 gesetzt haben:

Ziel	Maßnahme	Umsetzung
Umsetzung der Maßnahmen aus dem Sozialkonzept der DKLB	Konzeption und Durchführung von Basis- und Aufbauschulungen durch erfahrene Trainer der DKLB und der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH	✓ (fortlaufend seit 2007)
	Begleitend zu den Basis- und Aufbauschulungen der Annahmestellen gibt es eine Schulungsmappe, die in gut aufbereiteter Form die behandelten Themen und vermittelten Inhalte enthält.	✓
	Schulungen/Hospitationen zur Optimierung der DKLB-Jugend-schutzkurse durch die Fachstelle für Suchtprävention in Berlin gGmbH. Stetiger Informationsaustausch zum Inhalt der Schulungen und zur Vortragsweise der Dozenten.	✓ (regelmäßig – letztmalig Juni 2018)
	Info-Veranstaltungen für Annahmestellen	✓ (regelmäßige Durchführung im Rahmen der Bezirksstellentage)
	Unterstützung bei Aufbau und Positionierung von Zusatzangeboten zur Förderung der wirtschaftlichen Stabilität unserer Annahmestellen	✓ (kontinuierlich)
	18+7-Regelung Erneute Trainingsmaßnahme „Umsetzung der 18+7-Regelung“ vor Ort in den Annahmestellen	✓ (letztmalig 2017 Fortführung Ende 2019 geplant)
	Mitarbeiterschulungen Leitende Angestellte und Mitarbeiter aus den kundennahen Bereichen werden durch externe Experten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeiter geschult. Darüber hinaus stehen allen Beschäftigten umfangreiche Informationen zu diesem Thema im Mitarbeiterportal zur Verfügung.	✓ (kontinuierlich seit 2006)
	Einsatz von Präventionsmotiven	✓ (turnusmäßiger Einsatz)
	Ergänzend zu unserer Annahmestellenkommunikation sollen diese Motive auch im Rahmen der Anzeigenschaltungen im Printbereich ihre Anwendung finden.	✓
	Teilnahme am übergreifenden Sperrsystem OASIS des Landes Hessen	✓ (seit Mitte Mai 2016, vorher Sperrsystem SISS)
Evaluation unseres Sozialkonzeptes	✓ (seit 2018 im 4-Jahres-Rhythmus – vorher im 2-Jahres-Rhythmus – letztmalig 2017)	

Ziel	Maßnahme	Umsetzung
Überprüfung unserer Maßnahmen im Bereich des verantwortungsvollen Glücksspiels nach den Europäischen Standards für Responsible Gaming	<p>Für die Beibehaltung des RG-Zertifikats für verantwortungsvolles Glücksspiel gemäß Standards der European State Lotteries and Toto Association (EL) unterzieht sich die DKLB regelmäßig einer Zertifizierung.</p> <p>Erneute Durchführung einer Teil-Zertifizierung zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung durch die Deloitte Certification Services GmbH. Erste Gespräche mit der beauftragten Prüfungsgesellschaft zwecks Vorbereitung auf die Zertifizierung wurden bereits Ende 2018 geführt.</p>	<p>✓ (letzte Re-Zertifizierung Mai 2017)</p> <p>✓ (September 2019)</p>
Erfüllung unseres ordnungspolitischen Auftrages	Die Abwanderung junger glücksspielaffiner Erwachsener hin zu Geldspielgeräten in Spielhallen oder zu Internet-Casinos, die ein nachgewiesen höheres Suchtpotenzial aufweisen, muss gestoppt werden. Darauf hat neben der Gestaltung neuer Glücksspielprodukte und der Auswahl von neuen Vertriebskanälen im terrestrischen Vertrieb auch die rasante Entwicklung des digitalen stationären und mobilen Marktes einen starken Einfluss, der sich nahezu auf alle wichtigen Lebensbereiche erstreckt, sodass es auch für die DKLB unumgänglich zur Erfüllung ihres ordnungspolitischen Auftrages ist, sich diesen Trends zu stellen (mobile Seite für Smartphones sowie ein entsprechendes Facebook-/Instagram-/YouTube-/WhatsApp-Angebot).	<p>✓ Relaunch und Anpassung der Website und mobilen Seite (fortlaufend)</p> <p>✓ Start der DKLB-App im September 2015</p>
Evaluation der DKLB-Werbemaßnahmen	Durchführung repräsentativer Umfragen (Snapshot)	✓ jährlich seit 2007





Teilnahme erst ab 18!
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infotelefon der
BZgA: 0800 137 27 00

Zusammenfassung

Die DKLB orientiert sich neben den gesetzlichen Vorgaben aus dem Glücksspielstaatsvertrag und dem Ausführungsgesetz für das Land Berlin auch an den Europäischen Standards für Responsible Gaming der European Lotteries.

Wir übernehmen Verantwortung und setzen uns engagiert für Responsible Gaming und für eine konsequente Bekämpfung illegalen Glücksspiels und krimineller Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Glücksspiel sowie für die Minimierung potentieller, sich aus dem Glücksspiel ergebender Gefahren für die Gesellschaft und für bestimmte Risikogruppen ein.

Unser weitreichendes Engagement unterscheidet uns nicht zuletzt von nicht lizenzierten Anbietern auf dem deutschen

Glücksspielmarkt, die ungeachtet spieterschützender Regularien expansiv um Kunden werben. In Deutschland nicht zugelassene Angebote, wie zum Beispiel „Schwarze Lotterien“, die nur eine Wette auf die Ergebnisse der staatlichen Lotterien (zum Beispiel LOTTO 6aus49) darstellen, werden ungehemmt platziert. Es besteht dringender Handlungsbedarf, denn Glücksspiel ist kein alltägliches Wirtschaftsgut wie jedes andere, sondern mit besonderen Gefahren verbunden. Jede Glücksspielart, egal ob terrestrisch oder online, braucht passende Rahmenbedingungen. Ein funktionierender Spieler- und Jugendschutz gelingt nur mit verbindlichen Regeln, die eingehalten werden müssen, und zwar von allen.

Für ein sicheres Spiel in Berlin – DKLB!

Haben Sie Anregungen zu unserem Responsible-Gaming-Bericht 2018 oder sind wir auf Themen, die Ihnen besonders wichtig sind, nicht ausreichend eingegangen?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Deutsche Klassenlotterie Berlin
Brandenburgische Str. 36
10707 Berlin
E-Mail: spielerschutz@lotto-berlin.de

